

Von den Freijüngern des Abgeordnetenhauses (Abg. Richter u. Gen.) ist bei denjenigen Parteien, welche in der Volksschulgesetz-Kommission mit ihnen zusammengegangenen sind, also bei den Nationalliberalen und den Freikonserwativen, angeregt worden, den Antrag einbringen, die Regierung zu ersuchen, noch in dieser Session dem Landtage ein Schulbotationsgesetz vorzulegen.

Der Reichstagsabg. von Hellborn erklärt in der „Konf. Rev.“ eine Kriegserklärung gegen die „Kreuz-Stg.“ und die Herren Stöcker, v. Hammerstein u. Gen. Herr v. Hellborn erklärt, daß „Konf. Wochenblatt.“ unter seiner Oberleitung geschrieben wird und daß er diese Oberleitung auch ferner ausüben werde. Weiterhin werden die Taktik der „Kreuz-Stg.“ und ihrer Freunde, die demagogischen Manieren derselben und die von ihr eingeleitete „Temporaliereiserei“ gegen das „Konf. Wochenblatt.“ beleuchtet und die Erwartung ausgesprochen, daß viele Parteigenossen — alle Konserwativen, die den Namen verdienen — es unwerthlich finden würden, das alte Wesen der konserwativen Partei auch noch durch die neue neuen „populären“ Zug verunstalten zu lassen und mit Herrn v. Hellborn auf die Verherrlichung einer „renitenten“ Schöpfung dringen würden.

Einige in neuester Zeit vorgeschlossene Eisenbahn-Anträge, bei deren gerichtlicher Unterbindung eine Ueberwindung der schuldigen Beamten zu Tage getreten ist, haben dem Eisenbahnminister Veranlassung gegeben, den Königlich Eisenbahn-Direktionen in einer Verfügung vom 30. März die strenge Befolgung seines Erlasses vom 24. August v. J. in Erinnerung zu bringen, wonach Arbeiter, welche seitens einer Dienststelle oder andern zur Anstellung überwiesen werden, der letzteren einen von der überweisenden Dienststelle ausfertigten, in das Arbeitsbuch einzutragenden Nachweis über die Dauer der zuletzt geleisteten Arbeit beizubringen haben, damit der übernehmende Beamte sich von der Zuverlässigkeit der in Aussicht genommenen Dienstbauer überzeugen kann. Zugleich hat der Minister bestimmt, daß alle Stationsvorsteher, Bahnmeister und Zugführer angewiesen sind, sorgfältig darüber zu wachen, ob sich die ununterbrochene dienstliche Beschäftigung des ihnen unterstellten dienstlichen Personals durchweg innerhalb der ihnen zu bezeichnenden Grenzen der zulässigen Dienstdauer hält und falls dies nicht der Fall sein sollte, je nach der Zuverlässigkeit entweder selbst für Abhilfe zu sorgen oder bei der vorzuziehenden Behörde die nöthigen Schritte zu thun, um einer Ueberanstrengung des Personals vorzubeugen. Ganz besonders soll hierauf bei Verkehrsstörungen aller Art Bedacht genommen werden, weil diese in der Regel eine erhöhte Anwesenheit und Anspannung der beteiligten Beamten erfordern.

Den „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge sind die Beratungen der Bundesrats-Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und Handel und Verkehr über die Feststellung der Ausfuhrungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz vom 31. Mai 1891 beendet und diese Bestimmungen dem Bundesrat zur Genehmigung unterbreitet worden. Neben den sehr eingehenden Ausführungen sind auch Sonderbestimmungen für Zuckerfabriken festgesetzt, und es sollen in Zukunft Ueberlassungen gefordert werden über den freien Verkehr gelegener Zucker, über die Bearbeitung von Rüben zur Zuckerbereitung, über den am 31. Juni jeden Jahres in den Niederlagen für Zucker vorhandenen Bestand an Zuckerprodukten und zuckerhaltigen Fabrikaten.

Dresden, 5. April. Heute wurde der sächsische Landtag geschlossen. Dem vom Könige in Berlin vorgelagerten feierlichen Schlußakte im Zirkonide des königlichen Schlosses wohnten die Königin, Friedrich, Prinz, Johann Georg und Max bei, ferner die Minister und Mitglieder des Hofes und des diplomatischen Corps. Im Laufe des Nachmittags findet im Kautsch-Saal des Schlosses Landtagstafel statt, an welcher der König, die Prinzen und die Prinzessin Mathilde teilnehmen werden.

Wien, 5. April. (Orig.-Mitth.) In der heutigen Landtagssitzung wurde der Beschluß gefaßt, daß die Anfangsbestimmung der Volksschulgesetz-Novelle 960 M., nach 5 Diensthafen 1000 M., nach 10 Jahren 1180 M., nach 15 Jahren 1300 M., nach 20 Jahren 1450 M., nach 25 Jahren 1600 M. betragen soll. Dem Minister wurden folgende Beschlüsse bewilligt: 1600 M. in nicht klassifizierten Orten, 1900 M. in Orten III. Klasse, 2200 M. in Orten II. Klasse, 2500 M. in Orten I. Klasse.

Ausland.

Frankreich. Paris, 5. April. Der Kaiserminister hat die Wünsche mehrerer Provinzialabgeordneter erfüllt, keine contraktualen Konferenzen zu gestatten.

Großbritannien. London, 5. April. Im Unterhause erklärte der Staatssekretär des Innern Matthews, ihm sei keine Nachricht zugegangen, daß Frankreich die Mitglieder gewisser Verbände verhaften habe oder sie auszuweisen beabsichtige. Sollte jedoch eine derartige Aktion irgendwo wahrscheinlich werden und diplomatische Vorstellungen zu deren Verhinderung unwirksam sein, so würde die Regierung nicht zögern, weitere etwa erforderliche Maßregeln beim Parlamente nachzusuchen.

Italien. Rom, 5. April. In der Deputirtenkammer erwiderte der Ministerpräsident di Rudini auf eine Anfrage Ambrianis, es sei richtig, daß Taverna die italienische Bottschaft in Berlin übertragen sei. Ambrianis sprach sein Bedauern über diese Maßregel aus, da Taverna nicht Italiener, sondern nur die gemäßigten Partei Italiens vertreten werde, welche er als den einzigen Faktor Italiens bezeichnet habe.

Spanien. Madrid, 5. April. Bei den gestern im Anaerchklub vorgenommenen Hausjuchungen wurden mehrere laupromittirende Schriftstücke mit Beschlag belegt und gegen 12 Personen verhaftet. In Barcelona fanden erneute Verhaftungen von Anarchisten statt.

Ausland. Petersburg, 5. April. Der Regierungsrath beschloß die Ernennung des bisherigen Direktors der Petersburger-Bahnen-Gesellschaft, Sumarokow, zum interimsistischen Direktor des Eisenbahndepartements im Verkehrsministerium.

Turkei. Konstantinopel, 5. April. Der Sultan empfing heute den bulgarischen Vertreter Dimitrov in drei-

viertelstündiger Anbahn und machte dieselbe eine mit dem Namenszuge des Entlang in Brillanten verzierte Cigarettenstafette zum Geschenk.

Universitäts-Nachrichten.

Göttingen, 4. April. (Orig.-Mitth.) Dieser Tage ist dem Ansehen eines göttinger Musikprofessors von den hiesigen Anglo-Amerikanern und dem englischen Seminar unter Prof. Brandt eine längere Verdienste Substanz zuzufügen worden. Zum ersten Mal wurde hiermit ein Engländer als Honorarprofessor an dem Saule gefaßt, das an vier Abenden (im Jahre 1799) erschienen, nämlich Samuel Taylor Coleridge, dem genialen Vorgesetzten Walter Scott's und Byron's. Kant und Schiller hatten ihn nach Deutschland herübergezo-gen, nachdem er selbst sich schon in seiner Heimath einen bezaubernden Namen als lyrischer Dichter erworben hatte. Er ließ sich und Klud haben, um deutsche Philosophie und deutsche Literatur an der Quelle zu studiren.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Der Knud von Siemens, Mitinhaber der Firma Siemens u. Halske, ist seit von Chicago zurückgekehrt, wo er Vorarbeiten für die Ausstellung der Firma auf der Ausstellung treffen wollte. Die großen elektrischen Firmen der Vereinigten Staaten, unter ihnen in erster Reihe Edison (dem Siemens u. Halske, als er mit dem Monographen nach Berlin kam, in arabisch großartiger Weise und geschäftlich Gattungsbedürfnisse gewiesen), Westinghouse, die Maschinen, haben sich jedoch zusammengefaßt, um die Erfüllung der Wünsche der Berliner Firma bei den Ausstellungsdirektoren zu hintertreiben, namentlich soweit es sich um die Wahl und Ausbeziehung des Platzes und um Verlegung der Gesamtanstellung handelt. Unter solchen Umständen haben Siemens u. Halske beschlossen, in sehr geringer Maße anzuhelfen, dafür aber in Chicago selbst Kanone und eine große Fabrik für die Ausbeziehung ihrer abzuzeichnen noch sieben Jahre lang laufende Patente zu errichten. Die Kontakte sind bereits geschlossen, die Pläne ausgearbeitet, eine Anzahl Vertreter der Firma rufen sich bereits zur Arbeit.

Die „Frankf. Z.“ veröffentlicht eine offizielle Kundgebung der Prüfungskommission der Franzosen seitens der Ausstellung, in welcher der Präsident der Kommission, Herr von Kauffen. Danach beträgt der mittlere Wirkungsgrad in Frankfurt bei großer Belastung 74 Prozent, wobei ein Ausverlust an Dynamo von 8-10 Proz. eingezeichnet ist. Hieraus ergibt sich für die eigentliche Uebertragung bis zum schwebenden Transformator der Ausstellung ein mittlerer Wirkungsgrad von 80 bis 82 Prozent.

Wie aus Christiania gemeldet wird, erwählte die Gesellschaft der Wissenschaften in Schweden Prof. Waldeyer in Berlin und Geh. Rath Prof. v. Mikker in Würzburg zu ihren auswärtigen Mitgliedern.

Der italienische Unterrichtsminister hat gegen den Abgeordneten Fürsten Siarra wegen Entwendung einer Anzahl Bilder aus seiner eigenen fideikommissarischen Gallerie Strafnote erlassen. Die Bilder befinden sich angeblich in einem Zweigkabinett und haben die Aufschrift: „Galerie der französischen Behörden ins Einvernehmen zu sehen.“

John Murray, der bekannte Verleger und Herausgeber der Werke Scott's und Byron's, ist in London im 81. Lebensjahre gestorben. Sein Vater war mit Byron und Scott eng befreundet. Das Haus seiner Eltern bildete einen Sammelplatz für alle literarischen Kreise der englischen Hauptstadt. So kam auch, daß Murray als wichtiger Vermittler in dem zwischen Schiller und Byron der Beziehungen der Dichter Lord Byron's wurde; er war der einzige Ueberlebende der Anwesenheit bei dessen Begrabung. Ein anderes bemerkenswertes Ereignis, dem John Murray als Tendent der Universität Edinburgh im Jahre 1827 beizuwohnen, war das Versteigern, wobei Scott zugewonnen wurde, sich als Versteigerer des in London im Jahre 1843 übernahm John Murray das große Buchbindergeschäft seines Vaters, das er selber von höchsten Gesichtspunkten geleitet hat. Seine Liberalität den Autoren gegenüber war sehr würdevoll. Vielen aufstrebenden Gelehrten hat er den Weg gebahnt.

Gerichtsverhandlungen.

Hamburg, 4. April. Die Strafammer verurtheilte wegen Zweikampfs mit tödlichen Waffen zwei hiesige Juristen, den Rechtsanwalt Dr. Elkan und den in einem hiesigen großen Rechtsanwaltsbüro beschäftigten Referendar Gontschow, einen Monat Gefängnis zu je 4 Monaten Gefängnis, einen Angeklagten unthunlich verlaufene Duell im hohen Grade verurtheilt war der Vollzeitsstrafe durch ein anonymes Schreiben verurtheilt worden. Da der hiesige Staat keine „Rechtshilfe“ kennt, so wird die Strafe vermutlich umgewandelt werden.

Provinzial-Nachrichten.

Gießen, 5. April. (Orig.-Mitth.) Gestern Abend entstand in der Reissalstraße ein Auflag, der nach Tausenden von Personen zählte. Es hatte sich das Gerücht verbreitet, jene Mutter und Tochter, die ein neugeborenes Kind beiseite gebracht hatten, sollten verhaftet werden. Was die beiden unter Begehung des Mannes die Polizei hatte festgenommen keine Verhaftung und Festsetzung, die beiden Frauen, die die Mutter, nach dem Gerichtsverfahren gingen, wurden sie von einer johlenden und schimpfenden Menschenmenge begleitet und ständlich angegriffen. Unterwegs mußte die inzwischen erschienene Polizei blank schießen und die Angegriffenen in Sicherheit bringen. Gestern Abend noch und heute sind zahlreiche Verhaftungen erfolgt.

Die 9. Session der Müllerer-Vereinsgenossenschaft, umfassend Anhalt und die Provinz Sachsen ohne Reg.-Bez. Erfurt, hält ihre diesjährige Sektions-Versammlung Donnerstag, den 5. Mai, 10^{1/2} Uhr, im Hofplatz vor „Stadt Hamburg“ in Halle.

Saunover, 5. April. Heute vormittag erfolgte bei herrlichem Wetter und stürmischer Beteiligung die Grundsteinlegung zu der neuen am Götterplatz zu erbauenden Garnisonkirche. Die gelammte Weisheit, das Militär-corps, die Spitzen der Civil- und Militärschreiben nahmen an der Feier theil. Die Ehrenpforten waren durch Abordnung vertreten. Die Festrede hielt Militär-Ober-Regiment Dr. Hocholl, Ober-Präsident Dr. v. Bennigsen verlas die Grundsteinlegungs-Acte. Bei der Vermauerung derselben in den Grundstein hat der kommandirende General des X. Armeekorps General der Infanterie Bronsart v. Schellern die erste Rede gehalten, die Ehrenpforten waren durch Abordnung vertreten. Die Festrede hielt Militär-Ober-Regiment Dr. Hocholl, Ober-Präsident Dr. v. Bennigsen verlas die Grundsteinlegungs-Acte. Bei der Vermauerung derselben in den Grundstein hat der kommandirende General des X. Armeekorps General der Infanterie Bronsart v. Schellern die erste Rede gehalten, die Ehrenpforten waren durch Abordnung vertreten.

Halle, 4. April. (Orig.-Mitth.) Die Prüfung der Konfirmanten in der Mikalischkirche wurde gestern durch Feuersturm gestört. Schulthausen hatten die Hände vor ihrem dichten an der Stadt liegenden Regenberge angezündet, wodurch eine Fläche von mehreren Morgen Zainen- und Wärdensfeld an ein Raub wurde.

Blauen i. A., 4. April. (Orig.-Mitth.) Nach dem amtlichen Ausweise des Konjunkturs der Vereinigten Staaten von Nordamerika sind aus dem Konjunktursbericht Blauen in den Vereinigten Staaten im I. Quartal 1892 Waizen im

Werthe von 798,845 Dollar gegen 720,643 Dollar 1891 anw., erhöht worden.

Wegen Begehung des Raubens wurde in Werra schweigend der Herzog. Verleitet Dante verhaftet.

Bernunftiges.

Ueber Kaiser Friedrich erklärte Fürst Bismarck in Friedrichs rühmliche Reputation von Bismarck und Kaiserthum am 29. März nach dem „Hamb. Nachr.“ folgendes: Kaiser Friedrich ist der lebenswürdigste Mensch gewesen, der ihm jemals begegnet. Nichts ist unrichtiger als die vielfach verbreitete Meinung, daß seine Beziehungen zu diesem Monarchen keine besonders guten gewesen seien. Im Gegentheil, Kaiser Friedrich ist mit seinen Vorgesetzten stets einverstanden gewesen, er selbst zu keiner Zeit so unumschrieben wie damals. Während sein die Bemühungen dieses Herrschers gewesen, in feiner höchster Krankheit seine Höflichkeitsebene gegen Acht zu lassen. Er habe es sich niemals ermaßen lassen, ihn trotz der großen Schwäche bis zur Thron zu geleiten. Der Fürst sei dann hinter dem Kaiser gegangen in feiner Erwartung, daß dieser zusammenbrechen werde, noch bevor er die Thron erhebt, und der Kranke habe sich dann eben doch mit Mühe am Thronhof halten können. — Was die politische Ueberzeugung anbelangt, so erfolgte bekanntlich der Einzige Bismarck durch Kaiser Friedrich nichts weniger als in Uebereinstimmung mit dem Fürsten Bismarck. Bei dem Zustande des Kaisers Friedrich war es im übrigen ausgeschlossen, der Politik eine andere Wendung zu geben. Gleichwohl traten Meinungsverschiedenheiten zwischen Kaiser Friedrich und dem Fürsten Bismarck selbst in verhältnißmäßig untergeordneten Fragen auf, wie beispielsweise in Bezug auf die Ausbeziehung des Gubenkanals, Lebensversicherungen an Forderungen und dergleichen.

Herzog Karl Theodor in Bayern ist mit seiner Familie wieder in Werra angekommen und wird seine Thätigkeit als Augenarzt für mehrere Wochen wieder dortselbst ausüben.

Telegraph nach dem Nordpol. Von Finnmarken aus, dem nördlichen Theil Norwegens, ist an das norwegische Staatsministerium der Antrag gerichtet worden, den Telegraphen bis zum Nordpol zu führen, ein Antrag, der das Interesse der ganzen Welt erregt hat. Die Expeditionen sind in Uebereinstimmung mit dem Nordpol beginnt immer mehr Mode zu werden, und nicht mit Unrecht. Die Witterungsbedingungen, das laute und hohe Heil aus dem Meere empfindende Nordpol, das im Januar der Witterungsbedingungen allgemeine Wärme mit seiner unendlichen Fläche und die herrliche Luft sind Anziehungspunkte, die einen immer stärkeren Anreiz zum Vorhaben geben. Eine Telegraphenstation auf dem Nordpol würde daher wohl von allen dorthin gehenden Touristen mit Freude begrüßt werden. Ein Nordpol-Telegraph hätte auch für die östlich am Nordpol befindlichen Thiererei praktische Bedeutung, da es für diese von Wichtigkeit ist, mit der übrigen Geschäftswelt in telegraphischer Verbindung zu stehen.

Im Reich erkrankten, wie aus Stuttgart berichtet wird, am Montag bei einer Kohnfahrt drei junge Arbeiterkinder.

Explosion. Die gestern telegraphisch aus Petersburg gemeldete Proxypin-Explosion fand in der Erdkammer der Abtheilung für Anfertigung rauchlosen Pulvers statt und richtete auf dem ganzen sehr ausgedehnten Raum der Militärpulverfabrik Beschädigungen an.

Der Werd in Berlin ist noch immer nicht aufgefahrt. Der Verdacht gegen den spanischen Politik hat seine weitere Bearbeitung erfahren, er ist deshalb auf weitere Zeit gestellt worden. Wie weiter mitgeteilt wird, ist noch eine zweite Kampfschlacht unter dem Namen Salame aufgefunden, und es sollen häufige Beredungen zwischen den beiden Spaniern vorgenommen sein. Mit dieser Mitteilung richtig, so ist eine zweite Uebertragung in Bezug auf die Beschuldigung der Todten nicht ausgeschlossen.

Verordnungsblätter. In Wolfenbüttel starb am Dienstag der Konstituirte-Bezirker a. D. Wt. Stauffach, der frühere langjährige Leiter des Schulwesens in Braunschweig, in dessen Beschlüssen; in Boderom am letzten Tage der Domspitular Meyer, bei der letzten wöchentlichen Sektions-Sitzung, an Lungenerkrankung; in Stuttgart am Montag der hiesige Hofrath Adolf v. Reiter, der mehrere Male von 1846-74 Chef des militärischen Medizinalwesens in Würtemberg. — In Wolfenbüttel starb nach kurzer Krankheit einer der renommiertesten Aerzte und Operateure des Landes, Dr. David Hayes Agnew, Professor der operativen Chirurgie an der Universität von Pennsylvania, Verfasser des dreibändigen, in fast alle Sprachen überetzten Werkes „Principles and Practice of Surgery“, im Alter von 74 Jahren. Dr. Agnew war einer der Aerzte, welche den von Gouttae tödtlich verurtheilten Kaiserlichen Großfürst auf seinem letzten Schmerzenslager behandelten. — In Berlin starb der königl. Hofschreiber Ernst Franke, erster Präsident des Centralausschusses der Gesellschaft deutscher Bühnenschauspieler. Franke war u. a. im Jahre 1888 bei Gouttae in Halle, von wo aus ihn Laube nach dem Leipziger Stadttheater brachte.

Bersprech-Nachrichten.

Berlin, 6. April, vorm. 7^{1/2} Uhr.

Berlin. Die „Nord. Allg.-Ztg.“ hebt hervor: Nachdem von rumänischer Seite die Verhandlungen über einen neuen Handelsvertrag abgelehrt wurden, ist Deutschland nicht in der Lage gewesen, die andern Ländern gewährten Tarifkonventionen ohne Äquivalent auch Rumänien zu gewähren. Uebrigens ist Deutschland bereit, tarifmäßige Konventionen vorausgesetzt, wiederum in ein Vertrags-Verhältnis mit Rumänien zu treten.

Berlin. Zu den in der Presse aufgetauchten Klagen darüber, daß in Berlin fortan das Schulgeld auf den königlichen Gymnasien 130 M. betragen soll, bemerkt die „Nord. Allg.-Ztg.“: Es sei möglich, in reicheren Orten wie Berlin einen höheren Satz bezuzahlen zu lassen, damit man in den weniger wohlhabenden Landestheilen unter den Durchschnittssatz von 120 M. herabgehen könne. Es handle sich um einen Akt ausgeglichener Gerechtigkeit, durch den die gleiche Durchführung der Aufhebung der äußeren Verhältnisse der Lehrer gesichert werden soll.

Berlin. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses bewilligte die in der Vorlage verlangten 35,363,840 M. für 20 Sekundäraufgaben und deren Vornahmen, ferner 10 Millionen Mark für Betriebsmittel bereits bestehender Staatsbahnen. Um Gange wurden laut der Vorlage 90,757,760 M. bewilligt.

Berlin. Bezüglich des Planes der Deutschen Kolonialgesellschaft, die innere Hochfläche Kameruns durch deutsche Ackerbauflächen besiedeln zu lassen, erzählt die „Voss. Ztg.“, daß die Auswärtige Amt bei der Ansicht, daß vor allem klimatische Hindernisse entgegen stehen, sich dem Land für den Ackerbau durch Europäer wirtschaftlich nutzbar zu machen.

Berlin. Dem Oberpostdirektor Vogel ist anlässlich seines Austritts aus dem Amte als Generalinspektorat von der Gesellschaft eine Adresse und ein Ehrenschreiben, bestehend in einem silbernen Tafelgeschloß, überreicht worden.

Streng feste Preise.

Streng feste Preise.

Neugründung einer Separat-Abtheilung für billigsten Damen-Putz.

Neben unsern hochfeinen und guten Mittel-Genre haben wir eine Separat-Abtheilung für billigsten Damenputz gegründet.

Garnirte Kinderhüte kosten 25, 35, 50 Pfg.
Garnirte Damenhüte, weiss oder schwarz, 0,75, 1,00, 1,25.
Frauenhüte, Kapotte, aus Spitzen, Blume und Band 1,25, 1,50 pro Stück!

Der billige Putz, welcher zur Separat-Abtheilung gehört, ist in unseren Schaufenstern nicht ausgestellt.

Ph. Liebenthal & Co., Halle a. S.,

Untere Leipzigerstrasse 103.

Filiale: Gr. Ulrichstrasse 37.

Grösstes Specialgeschäft für Damenputz am Platze.

Provincial-Gesangbücher

in einfach soliden sowie hochfeinen Einbänden, auch Taschenformat, empfiehlt schon von 1,80 Mt. an.
Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.

Gänzlich reeller Ausverkauf wegen vollständ. Geschäftsauflösung. Sämmtliche Bestände meines fertigen Garderobelagers

in Jaquet- u. Rock-Anzügen, Stoff- u. Lederhosen, in Piqué-, Woll- u. Seidenwesten, sowie in Paletots, Schuwaloffs, Hohenzollern- und Uister-Mänteln verkaufe ich, da mein Lager bis zum

15. Juni a. c.

geräumt sein muss,
zu jedem annehmbaren Preise.

Ebenso müssen meine sämmtlichen Bestände in englischen, französischen und deutschen Nouveautés bis dahin völlig geräumt sein und gebe ich

Tuche, Stoffe und Buckskins
20% unter dem Selbstkostenpreise,
Anzüge pp. nach Maass zum Selbstkostenpreise ab.

Louis Bauchwitz,

Leipzigerstrasse 3.

Kinderwagen, Reiseförbe

empfehle in grösster Auswahl zu billigen Preisen

W. Leopold, Korbmachermeister,
Dir. 9 Mauernasse Nr. 9, Nähe des Wallenganges.
NB. Alle Kinderwagen werden sauber reparirt.

Akademischer Unterricht

für feine Damen Schneider im Naahnehmen und Schnittzeichnen.
Sünge Damen, die gerüstet sind, sich in diesem Fache gründlich auszubilden, wollen sich melden bei
Meta Krause geb. Holm, Schweifschlestrasse 41, L. r.

Für den Anzeigenthell verantwortlich: W. König in Halle.

Polishes Special-Abtheilung

Brant-Ausstattungen

in Leib-, Bett-, Tisch- u. Büchsenwäsche liefert Hervorragendes in Bezug auf seine Ausführung, gute Formen, elegantes Puffen, grandiose Stoffe und billigste gestellte Preise.

Die Beschäftigung aller Branchen behufs Prüfung und Preisvergleich ist nicht allein gern geföhrt sondern erheben: Proben frei! Katalog frei!

Wilh. Heckert, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 60.

Spar-Kochherde

Haushaltungen, Herrschaftsküchen, Restaurants, Hôtels, Cafés etc.

Prima Referenzen. Beste Ausführung. Grösste Auswahl. Billigste Berechnung.

Balmaries Warmwasser-erzeugungs-Anlagen vom Heerdfeuer aus.

Eiserne Bettstellen

in einfachen u. eleganten Ausstattungen mit Matratzen von Alpengeras und Rosshaar.

Eiserne Kinderbettstellen

mit Seitenthellen aus Schnüren oder Drahtgeflecht.

Polster-Bettstellen

mit Dreibein und Indinfaser-Einlage
Mk. 12,-, 15,-, 18,-.

Neu! Patent-Bett-Fauteuil. Neu!

Mit 2 Handgriffen durch Aufklappen des Sitzes und Zurückklagen der Lehne ein bequemes Bett zu verwandeln.
Mark 37,50.

Aufwaschtische

für die Küche, 2- oder 3theilig, Treppenleitern, Treppenstühle, Eiserne Waschtische und Flaschenschränke.

Transportable Kaffeeröstmaschinen

mit Probierlocher von 3 Ko bis 25 Ko Inhalt.
Eiserne Kälbleibe mit Rollen, Geachte Deelmalwagen, Tafelwagen, Messing-Säulenwagen, Petroleum-Messapparate, Zinnmaasse, sowie sämmtliche Utensilien für Geschäfte-Einrichtungen in reichhaltiger Wahl.

Wilh. Heckert, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 60.

Halle. Druck und Verlag von Otto Denbel.

M. Lange, Kohlenhändler.

Wohne jetzt Forsterstr. 24a.

Für Brustleiden,

Bluthusten, Asthma, chron. Krankheiten bin ich jeden Sonntag von 3-4 Uhr im „Reiniger Hof“ in Halle a. S. zu sprechen. Seit 20 Jahren die einzige active Behandlung der Brustleiden durch trockene warme Stidstoff-Atmung. Meine Methode ist 4 Mal von Prof. und Aerzten lüch nachgeprüft und Patente darauf genommen worden. Man schämte sich eben nicht. Auch die Tuberculin-Methode von Koch ist als ein verfehter Versuch zu betrachten, meine Erfolge zu erzielen. Jeder Kranke ist sich den Versuch schuldig, ehe er sich irgendwas unbedenklich läst.

Dr. Steinbrück

von Bad Neu-Ragoezi, Halle a. S., hochgeehrt von ärztlichen Vereinen, weil er keine Prognose an Prof. und Aerzte giebt.

Verren und Gelenke

in jedem Alters erhalten gefe. gründliche Ausbildung in einf. u. dopp. kaufm. Buchführung Landw. Correspondenz, fanim. Rechnen, Contorwissenschaften, Zeit betriebe. Karte für Unkostenfreie. Näheres Form. 8 Uhr bis 10 Uhr 4 Uhr oder durch Prospekt. Carl Gieseckuth, Albrechtstr. 29, II.

Eiserne Schiebarren

Sachsse & Co.,
Machbarerstrasse Nr. 51.
Telephon-Anschluss 408.

Stehende Dampfkessel

von 6-15 qm Heizfläche, grösstentheils vorräthig, vollständig neu.
Lokomobilen von 6-12 Pfl., teils nur kurze Zeit in Gebrauch gewesen, sowie Drossmaschinen, einige Centrifugalpumpen, mehrere gebrauchte Dampfmotoren etc. sind preiswert zu verkaufen.
Georg Friedrich Giesecke vorm. VOGEL & Co. Leipzig-Neussellerhausen.

Das weltbekannte

Bettfedernfabrik

Lager von Gustav Lustig, Berlin, Prinsenztr. 43, berl. gegen Plach. (nicht unter 10 Mt) garantiert neue, vorzüglich füllende Bettfedern, Bund 55 Bln. Halbdaunen, das 3/4 Mt. 1,25, h. weisse Halbdaunen, das 3/4 Mt. 1,75, vorzügl. Daunen, das 3/4 Mt. 2,75. Von diesen Daunen einigen 3 Pfund zum grössten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.

DRK Unterhaltungsblatt und 1 Beiblatt.